

Erläuterungen 2022/C 151/07 zur Kombinierten Nomenklatur der Europäischen Union

(ABl. C 151 vom 06.04.2022 S. 7)

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates ⁽¹⁾ werden die Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur der Europäischen Union ⁽²⁾ wie folgt geändert:

Auf Seite 31 in den Erläuterungen zu den Unterpositionen „**0302 33 10 und 0302 33 90 echter Bonito**“ erhält der letzte Absatz folgende Fassung:

**0302 33 10 und
0302 33 90** „Nicht hierher gehört der Pelamide mit schräg verlaufenden Streifen auf dem Rücken (*Sarda sarda*). Dieser gehört im frischen oder gekühlten Zustand zu Unterposition 0302 49 90.“

Auf Seite 32 wird nach der Erläuterung zur KN-Unterposition „**0302 43 90 Sprotten (*Sprattus sprattus*)**“ folgender Wortlaut eingefügt:

„0302 49 90 **andere**
Hierher gehören auch:

1. der Pelamide mit schräg verlaufenden Streifen auf dem Rücken (*Sarda sarda*) sowie alle anderen *Sarda*-Arten;
2. die Lodde (*Mallotus villosus*).“

Auf Seite 33 erhält die Erläuterung zur KN-Unterposition „**0302 89 90 andere**“ folgende Fassung:

„0302 89 90 **andere**
Hierher gehören z. B. folgende Seefische:

1. der Franzosendorsch (*Trisopterus luscus*) und der Spärling oder Stintdorsch (*Trisopterus esmarki*);
2. die Ziegenbarsche (*Serranus* spp.) und die Zackenbarsche (*Epinephelus* spp.);
3. die Meerbarbe (*Mullus barbatus*) und die Streifenbarbe (*Mullus surmuletus*);
4. die Knurrhähne (*Trigla* spp., *Eutrigla* spp., *Aspitrigla* spp., *Lepidotrigla* spp. und *Trigloporus* spp.);
5. die Drachenköpfe (*Scorpaena* spp.);
6. das Meerneunauge oder die Meerpricke (*Petromyzon marinus*);
7. der Hornhecht (*Belone belone*), das Petermännchen und die Viperqueise (*Trachinus* spp.);
8. die Stinte (*Osmerus* spp.);
9. Fische der Art *Kathetostoma giganteum*.“

Auf Seite 34 erhält die Erläuterung zur Unterposition „**0305 63 00 Sardellen (*Engraulis* spp.)**“ folgende Fassung:

„0305 63 00 **Sardellen (*Engraulis* spp.)**
Die hierher gehörenden Sardellen in Salzlake haben keine weitere Zubereitung erfahren. Sie werden in Tonnen, Glasgefäßen und häufig sogar in luftdicht verschlossenen Metalldosen, die nach dem Verschließen nicht mit Wärme behandelt wurden, gestellt.“

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif (ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 1).

⁽²⁾ ABl. C 119 vom 29.3.2019, S. 1.